



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT

INNSBRUCK

Department für
Hygiene, Mikrobiologie und
Public Health

Institut für Virologie

Dr. Barbara Falkensammer
Barbara.falkensammer@i.med.ac.at

Tel. +43 512 9003 – 71710
Fax +43 512 9003 - 73705

15.01.2024

Newsletter Jänner 2024

In den letzten Wochen ist die Nachweisrate bei den Influenza-Infektionen in Österreich deutlich angestiegen und somit wurde nun der Beginn der Grippewelle vom Zentrum für Virologie der Medizinischen Universität Wien verlautbart (1). Den größten Anteil der Infektionen verursacht zur Zeit der Influenza A Stamm H1N1, welcher durch die heurige Grippeimpfung gut abgedeckt ist. Neben dem Anstieg der Grippeinfektionen kann europaweit ein Rückgang der SARS-CoV-2 Aktivität verzeichnet werden.

Diese Entwicklung entspricht den ungefähren Erwartungen der Atemwegsinfektionen in der kalten Jahreszeit. Überrascht hat uns in der heurigen Saison das gehäufte Auftreten von *Mycoplasma pneumoniae*. In unserer respiratorischen Panel-PCR wurde dieses Bakterium in den letzten 3 Monaten in 7,4% aller Proben nachgewiesen. 94% dieser Patienten waren Kindern oder Jugendliche. In den Vergleichszeiträumen von 2021/22 und 2022/23 fand sich kein einziges positives Resultat.

Hierbei handelt es sich um ein zellwandloses Bakterium, welches zu den wichtigsten Erregern der atypischen Pneumonie zählt und besonders häufig im Kindes- und Jugendalter auftritt. Auch Tracheobronchitiden, Kehlkopfentzündungen und Mittelohrentzündungen können durch *Mycoplasma pneumoniae* verursacht werden.

Im November 2023 berichtete die WHO über gehäufte schwere Atemwegsinfektionen bei Kindern zum Teil verursacht durch *Mycoplasma pneumoniae* in Nordchina (2). Auch ECDC wies in der KW47 auf die Häufung dieses Erregers in mehreren europäischen Ländern hin (3). Bei der Untersuchung der Bakterien fiel auf, dass es sich weder um neue Stämme noch um ein verändertes Resistenzspektrum gegenüber der Therapie der Wahl, nämlich der Makrolidantibiotika, handelte.

Bei Infektionsverdacht kann in unserem Labor eine respiratorische Panel-PCR aus einem Rachenabstrich durchgeführt werden. Diese kann mit allen Krankenhäusern auch direkt abgerechnet werden. Für den niedergelassenen Bereich können wir die Bestimmung von IgG und IgM Antikörpern mittels ELISAs anbieten. Die Kosten des Direktnachweises werden jedoch nicht von den Kassen übernommen und bleiben eine Privatleistung.

- (1) <https://www.virologie.meduniwien.ac.at/wissenschaft-forschung/virus-epidemiologie/influenza-projekt-diagnostisches-influenzanzetzwerk-oesterreich-dinoe/aktuelle-saison-20232024/>
- (2) World Health Organization. Press release: WHO statement on outbreaks of respiratory diseases in children in northern China. Geneva: WHO; 2023. Available from: <https://www.who.int/news/item/22-11-2023-who-statement-on-reported-clusters-of-respiratory-illness-in-children-in-northern-china>
- (3) European Centers for Disease Control and Prevention. Weekly Newsletter. Communicable Disease Threats Report - Week 47. Increase in Mycoplasma pneumoniae respiratory infections in the EU/EEA during the 2023/2024 season. Stockholm: ECDC; 2023. Available from: <https://www.ecdc.europa.eu/sites/default/files/documents/communicable-disease-threats-report-week-47-2023.pdf>

Mit freundlichen Grüßen



Univ. Prof. Dr. Dorothee von Laer
(Direktorin der Sektion für Virologie)